



Rede & Antwort

Sorgen um LEG-Mieter

Nach aktuellen Berichten sollen andere Investoren - als bisher von der Landesregierung benannt - die ca. 95.000 LEG-Wohnungen in Nordrhein-Westfalen gekauft haben. Wer nun wirklich hinter den Käufen steckt, das lässt die Landesregierung im Dunklen.

Die Solinger Landtagsabgeordnete Iris Preuß-Buchholz (SPD) nimmt die Zeitungsberichte und Anfragen zweier Fraktionskollegen zum Anlass die ehemaligen LEG-Siedlungen in Solingen genauer zu beobachten.

In Solingen sind wohl Mieter von rund 700 Wohnungen inklusive der ehemaligen Postsiedlung vom Verkauf des früheren Landeseigentums an Finanzinvestoren betroffen. Darunter sind 188 seinerzeit öffentlich geförderte Wohnungen am Kannenhof sowie 354 am Hegelring betroffen. In anderen Städten zeigen sich bereits erste Probleme.

Hinsichtlich der Finanzkrise zweifelt die Abgeordnete daran, ob die Investoren ihren Pflichten als Vermieter und den Sozialklauseln gerecht werden. Bei der Abrechnung des Kaufpreises hat es zudem Fehler zu Lasten der Landesfinanzen in Höhe von 36,7 Mio. € gegeben. Dies hat der Landesrechnungshof bereits festgestellt.

Dies und die Geheimniskrämerei um die neuen Eigentümer ist so Preuß-Buchholz „ein Riesenskandal“. Die Abgeordnete hatte bereits als Mitglied des Solinger Ausschusses für Gesundheit, Soziales und Wohnungswesen vor einer solchen Entwicklung gewarnt.